

18 Frauen streben auf den Chefsessel

Anteil weiblicher Führungskräfte in vogtländischen Unternehmen soll erhöht werden

PLAUEN – Für 18 Vogtländerinnen beginnt heute eine neue berufliche Herausforderung: Sie werden von nun an ganz gezielt darauf vorbereitet, eines Tages auf einem Chefsessel Platz zu nehmen.

Hintergrund: Nur etwa jede zehnte Führungskraft in Unternehmen der Region ist weiblich. Eine Initiative mit dem Namen „Frauenpower im Vogtland“ will das ändern. Ihr Ziel ist es, den Anteil weiblicher Führungskräfte in vogtländischen Firmen von derzeit geschätzt 12 Prozent auf 15 Prozent anzuheben. Und wie will die Initiative das schaffen? Sie hat im Frühjahr zunächst einen Aufruf gestartet: Unternehmen aus der Region, die noch Nachholbedarf in Sachen weibliche Führungskräfte haben, konnten sich für das geför-

derte Projekt bewerben. 15 Firmen haben das getan – aus ihren Reihen wurden 18 Frauen ausgewählt.

Für die Damen beginnt heute ein zwölfmonatiges Spezial-Programm. „Die Frauen werden während ihrer Beschäftigung in der Regel rund acht Stunden pro Monat betrieblich geschult und damit innerbetrieblich befähigt, die neuen Aufgaben zu übernehmen“, erklärt Annett Schmidt, Projektleiterin und Geschäftsführerin der Fördergesellschaft für berufliche Bildung Plauen-Vogtland. Die künftigen Chefinnen werden zum Beispiel gezielt auf die Unternehmensnachfolge vorbereitet oder auf die künftige Assistenz der Geschäftsführung.

Außerdem sind diverse externe Schulungen angesetzt – je nach den

individuellen Fähigkeiten der Frauen: „In 144 Stunden verteilt auf zwölf Monate erhalten die Teilnehmerinnen von professionellen Trainern den nötigen Input beispielsweise zum Zeitmanagement, zur Persönlichkeitsentwicklung, zur Mitarbeiterführung oder zum Kommunikationsverhalten“, so Schmidt. Ende 2014 soll das Projekt ausgewertet werden.

Die Frauenpower-Initiative ist ein gemeinsames Projekt der Fördergesellschaft für berufliche Bildung und des Unternehmerverbands Sachsen. Weitere Partner sind unter anderem der Vogtlandkreis, die Handwerkskammer, die IHK, die Wirtschaftsjuvenen Vogtland, der Deutsche Gewerkschaftsbund und die Arbeitsagentur. (nd)